



KLAVIER



**JOHN ZORN**  
**THE BOOK OF HEADS**

35 Etüden für Sologitarre  
Christoph Funabashi, E-Gitarre,  
Objekte, Stimme  
Schraum 16

1977 komponierte der experimentierfreudige amerikanische Jazzler John Zorn sein *book of heads*. Ganz zeitgemäß reflektiert es den Willen zur Grenzüberschreitung. Bruitistisch lautstarke Etüden, gespielt auf einer E-Gitarre oder Luftballons, kommen vor, dann wieder erscheinen sehr klangreduzierte Miniaturen oder auch Versatzstücke, die an die Gitarrenstücke des kubanischen Komponisten Leo Brouwer oder an den atonalen Free Jazz der 1970er Jahre erinnern. Zwischen knapp dreißig Sekunden und vier Minuten dauern die stets kurzweiligen Miniaturen, in denen Zorn das klassische und elektrische Gitarren-Repertoire und -Vokabular erfrischend und höchst gekonnt durchdekliniert.

Der Hamburger Gitarrist Christoph Funabashi spielte die 35 Etüden nach der Ersteinspielung durch Marc Ribot (auf John Zorns eigenem Label Tzadik) nun zum zweiten Mal ein. Sicher überintensiv, hat sich der Aufwand gelohnt. Leider gerieten die Aufnahme und die Mischung etwas zu trocken; ein wenig mehr Entfaltungsraum hätte insbesondere den Klängen der Konzertgitarre gutgetan. Dass ein Booklet fehlt und das Design eher einem lieblosen «Berlin chic» entspricht, ist in Download-Zeiten auch nicht gerade ein überzeugendes Kaufargument.

Torsten Möller

**FLORIAN WITTENBURG**  
**SYMPATHETIC, (A)SYMMETRIC**

new music for piano  
Florian Wittenburg, Daan Vandewalle,  
Nico Huijbregts, Klavier  
NurNichtNur Berslton 112 06 14

Der 1973 in Berlin geborene, jetzt in Kleve am Niederrhein lebende und im benachbarten holländischen Nijmegen arbeitende Florian Wittenburg fand für seine musikalischen Forschungstrips beim NurNichtNur-Label von Dieter Schlensoog eine Publikationsbasis, die neben der Aufgeschlossenheit des Labels ein Veröffentlichen eine Veröffentlichungsplattform mit weltweiter Akzeptanz bietet. Nach seinem Debüt *Artefacts* (2011) ist nun Wittenburgs zweite Produktion mit dem kompliziert wirkenden Titel *sympathetic, (a)symmetric – new music for piano* erschienen. Die Stücke entstanden zwischen 2008 und 2009, *Chords in Slow Motion* allerdings bereits 2000. Interpretiert werden sie von Wittenburg (*Patterns in a Chromatic Field I-IV*), dem Holländer Nico Huijbregts (*Three Drones I-III*) und Daan Vandewalle aus Belgien (*Sol meets John I-II* und *Chords in Slow Motion*).

Im ruhigen Fluss des musikalischen Prozesses, den Florian Wittenburg aus dem Dreiklang, der als zentrales Element der westlichen Harmonielehre gilt, entwickelte, formuliert der Komponist eine spezielle harmonische Sprache. Er näherte sich dabei dem Begriff «Crippled Symmetry» an, den Morton Feldman in seiner gleichnamigen Komposition von 1983 mit Wiederholungsmustern und sich im Raum ausdehnenden Dauern ausstattete. Wittenburg durchbricht das Wesen der Harmonie mittels dieser symmetrischen Verkrüppelungen, die durch die motivischen Wiederholungen jeweils unterschiedliche Längenausprägungen provozieren. Die Essenz des Ganzen zeigt sich in der Verwendung visueller Begriffe wie Symmetrie, Asymmetrie oder «verkrüppelte» Symmetrie und der Kom-



bination von Ganztonleiter mit Halbtonleiter. Was hier so abstrakt klingt, wird spätestens im Hörerlebnis deutlich – die Musik schreitet ein Klangspektrum ab und verhüllt den mathematischen Ansatz mit weichen, harten, klar unterscheidbaren und eben wiederkehrenden Tönen.

Wittenburg verzerrt seine neuen Kompositionen (außer bei *Chords in Slow Motion*) mit einer Spieltechnik, die das «Sustain»-Prinzip (engl. für aushalten, aufrechterhalten), die Verlängerung des am Klavier angeschlagenen Tons mithilfe des Pedals, als Effekt und als konterkarierende Aktion nutzt. Normalerweise schwingt eine angeschlagene Klaviertaste nach dem Anschlag ja relativ schnell aus, die Lautstärke des Tons lässt nach. Die Sustain-Technik offenbart sich insbesondere am Beginn der *Three Drones*, deren einleitende Töne eine schier endlose Verlängerung erfahren. Die über den sich manifestierenden Dauerton sparsam gesetzten Solotöne bilden ein Gegengewicht zum «dröhnenden» Gesamtklang. Wittenburg schafft es, durch eine streng mathematische Berechnung der großen und kleinen Intervalle dem Minimalismus in der Musik neuen Auftrieb zu geben. Indem er sich an bestehenden gestalterischen Objekten orientierte (Feldman), entstand ein asymmetrisches Klangspektrum mit unvorhersehbaren Wendungen und Ausprägungen.

Klaus Hübner



**PASCAL DUSAPIN**  
**ÉTUDES POUR PIANO**

Vanessa Wagner, Klavier  
CD im Fotobuch: Fotos von Pascal  
Dusapin, Texte von Michel Onfray  
Musicales Actes Sud, ASM 08

Pascal Dusapin nennt Edgard Varèse und Iannis Xenakis als seine geistigen Väter. Zuerst bewundert er deren bedingungslos konstruktivistische Komposition. Der 1955 geborene französische Komponist indes geht nicht den Weg der kontrollierten Sprengung von Klängen, bewegt sich nicht in Klangwelten mit maximalen dynamischen Werten. Dusapin kultiviert seinen Konstruktivismus mit mikroskopisch feinem Besteck. Und er überlässt sein Kompositionsohr gerne der Führung durch die visuellen Künste und umgekehrt.

Wenn man so will, sind Dusapins *Études pour Piano*, die er hier zusammen mit Schwarz-weiß-Fotos vorlegt, auf höchst eigenwillige Art eine Neuauflage impressionistischer Klangideale, wenngleich unter veränderten Vorzeichen. Die sieben Etüden, ebenso wie jene Debussys schlicht durchnummeriert, feiern nicht die Klangfarbe als kompositorisches Grundelement. Dusapins Etüden sind viel eher, so wie auch seine Schwarz-weiß-Fotografien – aufgenommen in Paris, London, Straßburg, New York, Tokio oder Berlin –, Skulpturen, grafisch kantig, mit wenigen poetischen Einsprengseln, von herber Schönheit in ihrer formalen Reduziertheit. Vanessa Wagner spielt all das mit einer Prise Satie'scher Ironie, aber nur mit einer Prise. Es wäre ja auch sonst zu viel des ironischen Aromas für Dusapins Schwarz-grau-weiß-Impressionismus.

Annette Eckerle

MUSIK ■■■■■  
TECHNIK ■■■■■  
BOOKLET ■■■■■

MUSIK ■■■■■  
TECHNIK ■■■■■  
BOOKLET ■■■■■

MUSIK ■■■■■  
TECHNIK ■■■■■  
BOOKLET ■■■■■